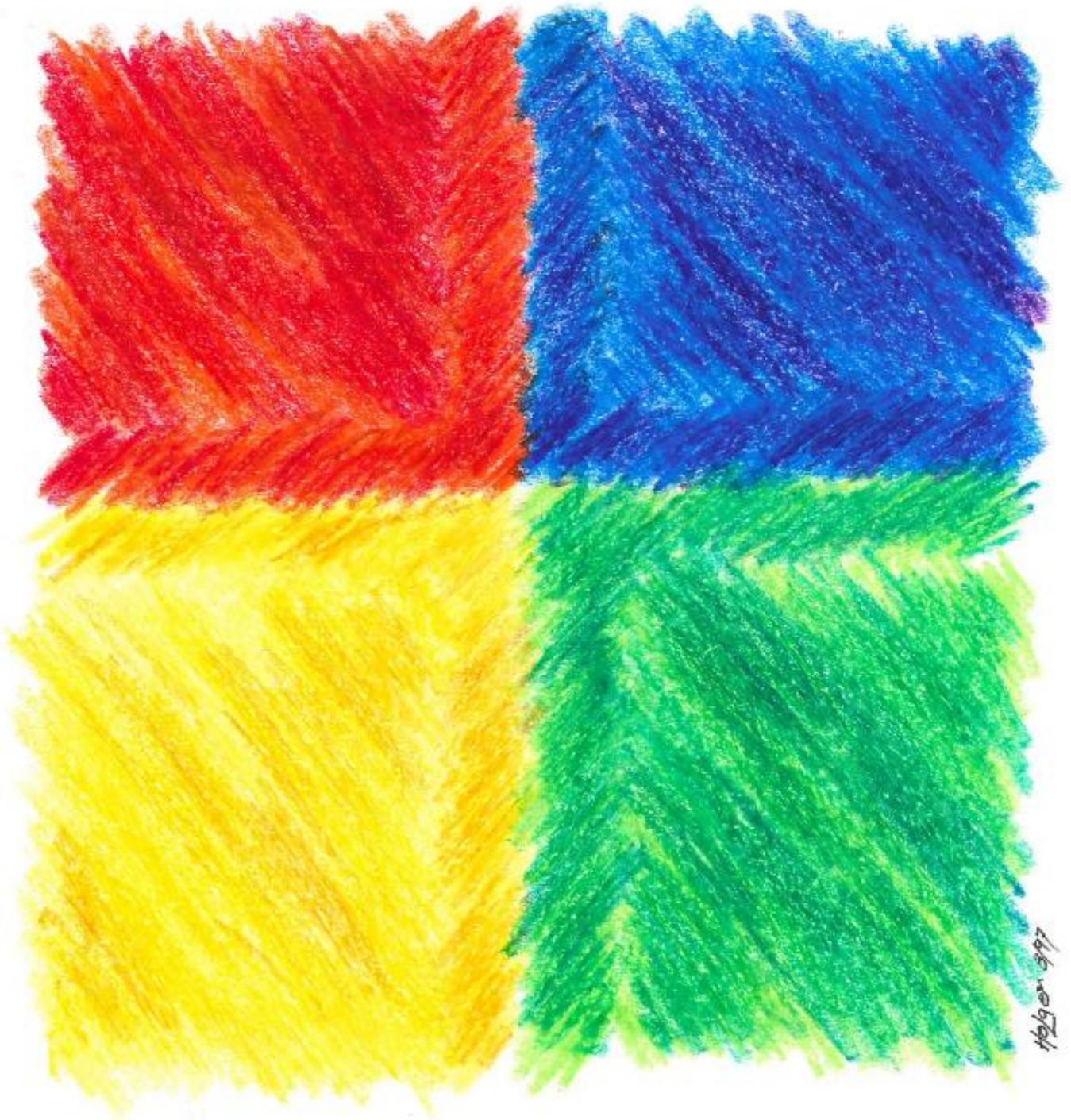


„Gemeinsam auf dem Weg – mit Gott“



PASTORALPLAN

der Pfarrei St. Peter und Paul Cappeln

Vorwort

Die Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul Cappeln legt hiermit ihren Pastoralplan vor. Ausgehend von der Situationsanalyse, die den gegenwärtigen Zustand unserer Kirchengemeinde aufzeigt, werden im Leitbild die großen Linien gezogen, an denen sich in den kommenden 5 Jahren die pastorale Arbeit unserer Pfarrei orientieren soll. Dabei haben wir einige Schwerpunkte festgelegt, die zu konkreten Maßnahmen führen sollen. Das vom Kirchenausschuss vorgesehene Gebäudekonzept, das sich aus dem Pastoralplan ergibt, und auch das Leitbild der Büchereien unserer Kirchengemeinde finden sich im Anhang. Dieser lokale Pastoralplan wurde auf der gedanklichen Grundlage des Pastoralplans für das Bistum Münster vom 1. März 2013 ausgearbeitet.

Über unseren Pastoralplan – und damit über unser pfarrgemeindliches Leben – setzen wir das Leitwort „**Gemeinsam auf dem Weg – mit Gott**“. Im Zusammenhang mit dem Bild von Holger Schlömer kann dieses Wort sehr schön zum Ausdruck bringen, worum es uns in unserer Pfarrei geht. Als „*Gemeinde*“ sind wir nicht allein in der Nachfolge Christi: Vielmehr verstehen wir uns als *Gemeinschaft*, die sich aus vielen einzelnen Menschen, Gruppierungen und Orten zusammensetzt. Uns verbindet der *gemeinsame* Glaube. Zugleich sind wir offen für die Menschen, die mit uns hier vor Ort leben, denen wir in christlicher Nächstenliebe begegnen wollen und denen wir einladend unsere *Weggemeinschaft* anbieten. Die Kirchengemeinde will der Rahmen sein, in dem wir *Gemeinschaft* erfahren können und miteinander auf dem *Weg* durch die Zeit sind. Wer glaubt, braucht nicht allein zu sein.

Es geht uns aber nicht nur um ein zwischenmenschliches Miteinander, sondern auch um die größere Perspektive unseres Lebens, die sich auf *Gott* hin öffnet. Gemeinsam sind wir unterwegs durch die Zeit – hin zu Gottes Herrlichkeit. Gott selbst ist das letzte Ziel unseres Weges. Zugleich glauben wir auch daran, dass Gott uns auf diesem Weg begleitet. Ja, er ist schon da. „*Mit Gott*“ sind wir niemals allein. Er geht mit auf den Wegen unseres Lebens – auch auf den Wegen unserer Gemeinde. Wir vertrauen auf Jesu Wort: „Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28, 20).

Diesen Gedankenkreis finden wir auch auf dem Bild von Holger Schlömer wieder. Die vier farblich unterschiedlichen Felder deuten darauf hin, dass sich unsere Pfarrei aus einer gewissen Vielfalt zusammensetzt. Diese Vielfalt – diese Buntheit – dürfen wir als Bereicherung erleben. Bei den vier Feldern lässt sich natürlich vor allem an unsere vier Kirchorte denken, aus denen sich unserer Pfarrei zusammensetzt. Jeder Ort hat seine eigene Prägung, die wir jeweils als etwas Besonderes und Bereicherndes verstehen. Darüber hinaus lässt sich Vielfalt auf vielen Ebenen wiederfinden. Letztlich ist jeder einzelne Mensch mit allem, was ihn ausmacht, ein wichtiger Teil der Buntheit unseres Gemeindelebens.

Was diese Vielfalt zusammenhält, lässt sich auf dem Bild leicht erkennen: Es ist das „Kreuz“, das die Farben ja gemeinsam bilden. Das Kreuz steht für unseren Glauben; es steht für Jesus Christus, der die lebendige Mitte unserer Gemeinde ist. Vielleicht lässt sich in dem

Kreuz auch der „Weg“ wiedererkennen, auf dem wir gemeinsam mit Gott unterwegs sind. Vielleicht sind es auch mehrere „Wege“, die die Unterschiedlichkeit andeuten, die aber doch zur Mitte führen, wo uns Christus zusammenbringt. Diese Spannung zwischen Gemeinsamen und je Eigenem spüren wir in unserer Gemeinde immer wieder – angefangen von den unterschiedlichen Kirchorten bis hin zu der unterschiedlichen Nähe (bzw. Distanz) der einzelnen Gemeindemitglieder zur Pfarrei. Doch Christus selbst ist die Einheit, die uns hoffentlich immer wieder zusammenbringt. Dabei möge auch dieser Pastoralplan eine Hilfe sein.

Situationsanalyse – Wahrnehmen, was ist

Lebensraum

Die Kirchengemeinde St. Peter und Paul Cappeln liegt inmitten des Oldenburger Münsterlandes. Ihr Territorium deckt sich weitestgehend mit der politischen Gemeinde Cappeln im Landkreis Cloppenburg – direkt südlich der Kreisstadt.

Zur politischen Gemeinde mit ihren unterschiedlichen Gemeindeteilen gehören insgesamt über 7000 Bürger. Das Leben ist nach wie vor von ländlich-dörflichen Strukturen geprägt. Die einzelnen Dörfer und Bauernschaften der Kommune bilden dabei kleinere Einheiten, die auf ihre eigene Prägung bedacht sind. Cappeln als Hauptort liegt nicht im Zentrum der Gesamtgemeinde, sondern an der nördlichen Grenze. Als öffentliche Verkehrsmittel stehen in unserer dörflichen Flächengemeinde nur die Schulbusse zur Verfügung.

	Einwohner	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Bokel	518	256	262	506	12
Cappeln	3104	1622	1482	2833	271
Elsten	636	336	300	606	30
Mintewede	35	19	16	35	0
Nutteln/Tegelrieden	211	113	98	194	17
Schwichteler	296	161	135	261	35
Sevelten	1729	899	830	1646	83
Tenstedt	508	324	184	248	260
Warnstedt	171	84	87	165	6
Gesamt	7208	3814	3394	6494	714

Stand: 31.12.2015

Die Kommune fördert das Familienleben, sowie den Zuzug junger Menschen und junger Familien. Rund 30 Prozent der Einwohner sind unter 18 Jahren; damit ist Cappeln laut Statistik die jüngste Gemeinde Deutschlands. In den gut angenommenen Neubaugebieten gibt es zahlreiche Zu- und Wegzüge. Deshalb gibt es - trotz des noch bestehenden dörflichen Zusammenhalts – auch eine wachsende Anonymität. In Sevelten entsteht ein Baugebiet fast als Lückenschluss zum Stadtgebiet Cloppenburg; aufgrund dieser direkten Nähe zur Kreisstadt orientieren sich viele Einwohner von Sevelten dorthin.

Die einstmals starke katholische Prägung der Gesamtgemeinde durch eine nahezu einheitlich katholische Bevölkerung hat sich im Laufe der vergangenen Jahrzehnte stark verändert. Neben den evangelisch-lutherischen Christen gibt es inzwischen auch eine größere Anzahl von Angehörigen unterschiedlicher Freikirchen.

Konfession	Einwohner	Prozent
römisch - katholisch	4177 Einwohner	57,95 %
evangelisch - lutherisch	1105 Einwohner	15,33 %
sonstige - keine	1926 Einwohner	26,72 %

In der Gemeinde Cappeln werden 70 Prozent der Arbeitsplätze von kleinen und mittleren Industrie- und Handwerksbetrieben angeboten. Zudem gibt es einige wenige größere Arbeitgeber. Die Landwirtschaft spielt ebenfalls eine große Rolle. Die direkte Nähe zur Kreisstadt und zu umliegenden Orten ermöglicht es vielen Einwohnern, dort ihrer Arbeit nachzugehen. Darüber hinaus gibt es auf dem Gemeindegebiet einen großen Gemüsebaubetrieb, der eine hohe Anzahl an Saisonarbeitern beschäftigt (vgl. dazu in der Statistik die erhöhte Anzahl von Ausländern in Tenstedt). Insgesamt ist die Arbeitslosenzahl derzeit sehr gering.

Die medizinische Versorgung wird durch praktische Ärzte und Zahnärzte und eine Apotheke im Ort gedeckt. Einzelhandelsgeschäfte, Bäckereifilialen, Frisörgeschäfte und Gastronomie sind vor allem in Cappeln, vereinzelt auch in den kleineren Ortsteilen zu finden.

Die drei Kindertagesstätten in Cappeln bzw. in Sevelten befinden sich in kirchlicher Trägerschaft, ebenso wie die beiden Kinderkrippen. Es gibt zwei konfessionsgebundene Grundschulen in Cappeln und in Sevelten/Elsten. Letztere ist an zwei Standorten angesiedelt (1. und 2. Schuljahr in Sevelten und 3. und 4. Schuljahr in Elsten). In Cappeln gibt es außerdem eine Oberschule. Alle weiterführenden Schulen können in Cloppenburg besucht werden.

Von großer Wichtigkeit für die Gesamtgemeinde und die einzelnen Ortsteile ist das bunte Vereinsleben. Hier kommen die Menschen zusammen und engagieren sich auf vielfältig Weise.

Im Ort Cappeln gibt es einen Seniorenwohnpark in privater Trägerschaft, in dem hauptsächlich ortsansässige Senioren eine neue Bleibe gefunden haben. Dadurch ist der Seniorenwohnpark stark in das dörfliche Leben eingebunden.

Im ehemaligen Kloster Schwichteler / Christinenhof wohnen derzeit 15 minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Die Einrichtung wird von der Caritas betreut. Außerdem gibt es auf Gemeindegebiet weitere Häuser und Wohnungen, in denen Flüchtlinge (Familien und Einzelpersonen) untergebracht sind.

Pfarrei

Die Pfarrei St. Peter und Paul Cappeln vereint die vier Kirchorte Cappeln, Elsten, Schwichteler und Sevelten. Zu den vier Kirchorten gehören die jeweiligen Kirchen:

St. Peter und Paul in Cappeln,
 St. Franziskus von Assisi in Elsten,
 St. Maria Immaculata in Schwichteler und
 St. Marien in Sevelten.

Zur Pfarrei zählen insgesamt ca. 4000 Gemeindemitglieder.

	2013	2014	2015
Cappeln	2081	2030	1990
Elsten	651	647	647
Schwichteler	421	402	400
Sevelten	851	859	853

Das Seelsorgeteam setzt sich derzeit zusammen aus dem leitenden Pfarrer Jörn Illenseer, Kaplan James Thapasimutthu, Pastoralreferentin Beatrix Thobe und Pastoralassistent Robert Luttkhuis.

Zum 2013 gewählten Pfarreirat gehören acht Mitglieder (je zwei Gewählte aus jedem Kirchort) und das Seelsorgeteam. Darüber hinaus gibt es in jedem Kirchort einen Gemeindevorstand; hier vernetzen sich die örtlichen Gruppierungen, es werden Termine koordiniert und auch eigene Veranstaltungen geplant.

Der Kirchenausschuss besteht aus acht freigewählten Gemeindemitgliedern, dem leitenden Pfarrer, dem Kaplan und dem Provisor.

Zu den hauptamtlichen und nebenamtlichen Angestellten zählen die Pfarrsekretärin, der Provisor, die Rechnungsführerin, der Hausmeister, Küster/innen und Organist/innen in den vier Kirchorten, die Erzieherinnen in den drei Kindertagesstätten und zwei Kinderkrippen, sowie die Raumpflegerinnen. Einmal jährlich findet eine Mitarbeiterversammlung statt.

Gruppen der Pfarrei:

Die einzelnen Kirchorte sind stark von den kirchlichen Verbänden, Vereinen und Gruppen geprägt. Sie geben der Pfarrgemeinde ein lebendiges und starkes Gepräge.

Folgende Gruppen (alphabetisch geordnet) bereichern unser Gemeindeleben:

- *Blumenfrauen* sorgen in Schwichteler abwechselnd für den Kirchenschmuck.
- *Chöre*: in allen Ortsteilen pflegen Chöre den Gesang und gestalten Gottesdienste mit.
- *Familiengottesdienstkreise* bereiten in allen Ortsteilen nach einem zu Beginn des Jahres festgelegten Plan Sonntagsgottesdienste, Krippenfeiern, Kinderkreuzwege und andere Kindergottesdienste vor.
In Cappeln wird zudem „Kinderkirche“ (Parallelgottesdienst für Kindergartenkinder zur Sonntagsmesse) angeboten und in den geprägten Zeiten wird zum Kamishibai-Erzähltheater ins Pfarrheim eingeladen.
In Schwichteler wird einmal im Quartal ein Krabbelgottesdienst gestaltet.
- *Frauengruppen*:
In Cappeln haben sich Frauen in der Frauengemeinschaft/kfd zusammengeschlossen – mit folgenden regelmäßigen Veranstaltungen:
1. Mittwoch Gemeinschaftsmesse, anschl. Frühstück im Pfarrheim; 1x monatlich Rosenkranzgebet nach der Abendmesse, Wallfahrt nach Bethen, Maiandacht im

Seniorenwohnpark; Kochabende, Bastelkreis, Halbtags-/Tagesfahrten; Frauenpilgertag; gemütlicher Nachmittag; Besinnungsnachmittag; Adventsfeier; Weihnachtsmarkt mit Neujahrshörnchenverkauf.

In Elsten/Warnstedt und Cappel/Schwichteler gibt es Landfrauengruppen, die die Aktionen der Pfarrei mittragen (z.B. Gestaltung des Weltgebetstages der Frauen).

In Sevelten sind die älteren Frauen in der Frauen-MC organisiert, die vorrangig überörtliche Veranstaltungen besucht. Jüngere Frauen haben sich in einer freien Frauengruppe zusammengefunden, die ebenfalls die örtlichen kirchlichen Veranstaltungen unterstützt.

- *KLJB-Ortsgruppen* gibt es an allen vier Kirchorten. Neben geselligen Veranstaltungen beteiligen sich die Jugendlichen auch an der Gestaltung des Erntedankfestes und des Jugendkreuzweges.
- *Kolpingsfamilien* gibt es in Cappel und in Schwichteler. Zur Cappelner Kolpingsfamilie gehören verschiedene Untergruppierungen – z.B. eine Bastelgruppe und Familienkreise. Das reichhaltige Angebot umfasst religiöse Angebote, interkulturelle Spielenachmittage, ein monatliches Seniorenfrühstück, Männerkochabende, Altkleidersammlungen... Eine *Jungkolpinggruppe* trifft sich hauptsächlich zu projektbezogenen Aktionen wie z. B. zur Tannenbaumaktion.
- *Kommunionhelfer und Lektoren* unterstützen die Gottesdienste in allen Ortsteilen.
- *Messdiener* verrichten in allen Ortsteilen den Dienst am Altar. In unregelmäßigen Abständen werden für die Messdiener freizeitleiche Aktionen auf Ortsebene angeboten, außerdem nach Möglichkeit eine Ferienfreizeit.
- *Missionshandarbeitsgruppe* in Cappel: Sie trifft sich einmal im Monat. Der Erlös der Handarbeiten wird für die Mission bzw. für wohltätige Zwecke gespendet.
- *Musikverein Cappel und Jugendblasorchester Elsten-Warnstedt*: Diese Blasorchester sind zwar keine kirchlichen Vereine im eigentlichen Sinne, begleiten aber viele kirchlichen Anlässe wie die hohen Feste des Kirchenjahres, Prozessionen, Osterfeuer etc.
- *Projektgruppen unterschiedlicher Art in jedem Kirchort* (Krippenbauer, Schmücker, Palmstockbastler, Ehrenamtliche beim Kirchenputz...)
- *Rentnertruppe Schwichteler* kümmert sich um die Außenanlagen rund um die Kirche.
- *Schola*: An allen Kirchorten haben sich junge Leute zusammengefunden, um in die Gottesdienste Neues Geistliches Liedgut (NGL) einzubringen.
- *Senioren* unserer Gemeinde bieten in allen vier Orten ein monatliches Programm an, das in der Regel mit einem Gottesdienst beginnt, an den sich ein geselliger/informativer Teil anschließt. In Sevelten gibt es zudem einen *Seniorensingkreis*, der sich 14-tägig trifft.

Liturgie:

Das gemeindliche Leben ist in besonderer Weise von den gemeinsamen Gottesdiensten geprägt. Neben den regelmäßigen Gottesdienstangeboten gibt es immer wieder besondere Gottesdienste, die den Jahreslauf bzw. dem persönlichen Leben der Gläubigen eine besondere Prägung geben.

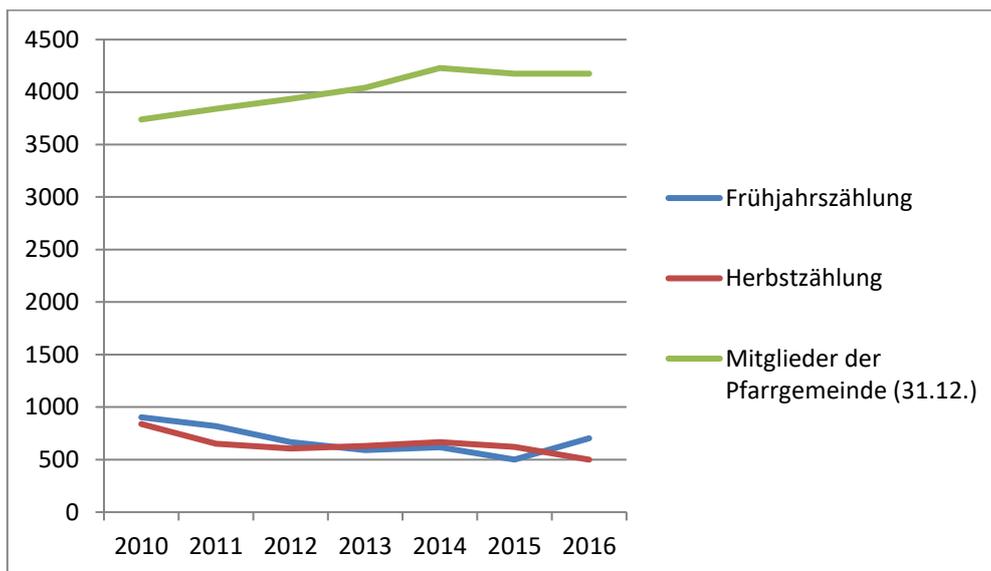
Die regelmäßigen **Gottesdienstzeiten** sind:

Sa.	17.00 h	Cappeln
So.	9.00 h	Elsten
	9.15 h	Schwichteler
	10.30 h	Cappeln
	10.30 h	Sevelten
Mo.	8.00 h	Schwichteler
Di.	8.00 h	Elsten
	19.00 h	Cappeln (am 1. Di. im Monat im Anschluss Rosenkranzgebet der kfd)
Mi.	8.00 h	Cappeln (am 3. Mi. im Monat im Pfarrheim um 15.00 h als Seniorenmesse)
	2. Mi. im Monat	in Sevelten um 15.00 h Seniorenmesse
Do.	8.00 h	Elsten
	(am 1. Do. im Monat	um 15.00 h als Seniorenmesse)
	19.00 h	Schwichteler
Fr.	8.00 h	Cappeln
	8.00 h	Sevelten

In Schwichteler findet nach der Messe am 2. Montag im Monat ein Frühstück der Senioren statt; in Sevelten findet am 3. Freitag im Monat nach der Messe ein Frühstück statt. Die Frauengemeinschaft/kfd Cappeln bietet ein Frühstück nach der Gemeinschaftsmesse am 1. Mittwoch im Monat an. Nach den jeweiligen Seniorenmessen finden die Seniorennachmittage in den Pfarrheimen statt.

Kirchenbesucherzählung (Fusion 2009)

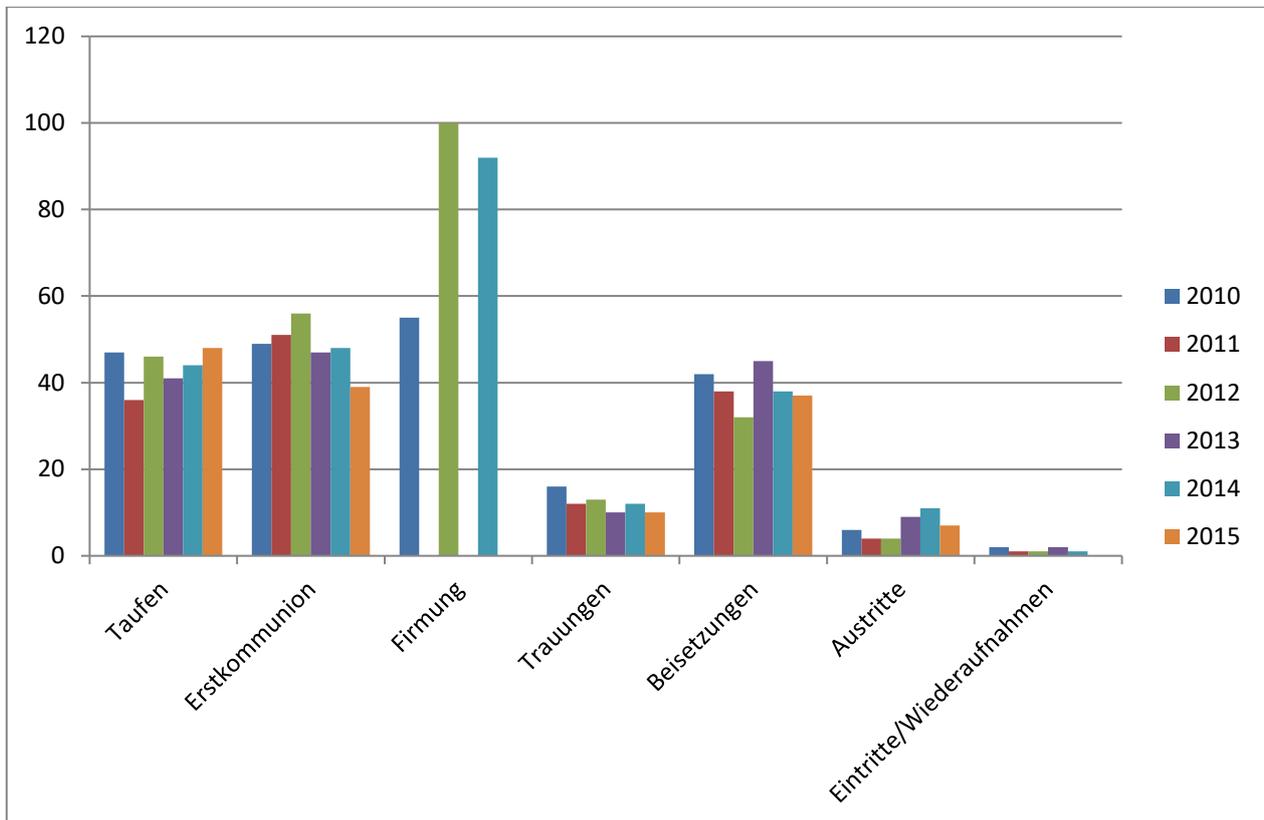
	Frühjahrszählung	Herbstzählung	Mitglieder der Pfarrgemeinde (31.12.)
2010	903	839	3739
2011	817	652	3842
2012	665	607	3935
2013	590	629	4041
2014	618	666	4229
2015	500	620	4174
2016	704	499	4176



Sakramente:

- **Taufen** werden in der Regel in allen Kirchen als Einzeltaufen gespendet. Die Taufgespräche werden vom Priester geführt, der die Taufe spendet.
- **Erstkommunionfeiern** finden jährlich in allen Ortsteilen für Kinder des 3. Schuljahres statt. Die Vorbereitung erfolgt in Gruppen mit Tischmüttern, die in einer gemeinsamen Katechetenrunde vorbereitet werden.
- **Beichte:** samstags um 16.30 h in Cappeln und nach Absprache mit einem der Priester in allen Ortsteilen
- Die **Firmung** wird jährlich für Jugendliche der 8. Klassen (bzw. ältere Jugendliche) angeboten. Die Vorbereitung erfolgt in einem mehrmonatigen Firmkurs, der sich auf mehrere Projektstage konzentriert.
- **Trauungen:** nach Absprache in allen Ortsteilen
- **Krankensalbungen:** auf Anfrage

	Taufen	Erstkommunion	Firmung	Trauungen	Beisetzungen	Austritte	Eintritte/ Wiederaufnahmen
2010	47	49	55	16	42	6	2
2011	36	51	0	12	38	4	1
2012	46	56	100	13	32	4	1
2013	41	47	0	10	45	9	2
2014	44	48	92	12	38	11	1
2015	48	39	0	10	37	7	0
2016	40	46	51	10	28	9	1



Veranstaltungen im Kirchenjahr:

- Neujahrsempfang in Schwichteler für Schwichteler
- Sternsingeraktion in allen Ortsteilen
- Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen (im Wechsel in den Ortsteilen)
- Fastenaktion (z. B. Fußwallfahrt)
- Ökumenischer Jugendkreuzweg (im Wechsel in den vier Ortsteilen)
- Osterfeuer in allen Kirchorten
- Fronleichnamsprozessionen in allen Ortsteilen
- SchwEISeCap – Fahrradtour, alle zwei Jahre
- Gemeindefwallfahrt nach Bethen im Herbst
- Adventsaktionen
- Kirchenkonzerte
- Kamishibai / Erzähltheater für Kinder (Advent und Fastenzeit / Pfarrheim Cappeln)
- Familiengottesdienste in allen OT / Kinderkirche
- Kinderbibeltage mit Grundschulern
- Messdienerausflüge und –aktionen
- Bauerschaftsmessen und Plattdeutsche Messen
- unterschiedliche Andachtsformen
- Bitttage
- Erntedank

Ökumene

Grundsätzlich gibt es mit den ortsansässigen evangelischen Christen ein gutes ökumenisches Verstehen und Miteinander. Unsere kirchlichen Gruppen und Veranstaltungen stehen daher im Regelfall wechselseitig auch den Christen anderer Konfessionen offen. Unsererseits werden etwa Einladungen der Seniorengruppen, der KLJB, zur Sternsingeraktion und zu Kinderbibeltagen offen ausgesprochen und auch von evangelischen Christen gerne angenommen.

Mit der ortsansässigen evangelischen Kirchengemeinde Emstek-Cappeln gibt es einzelne ökumenische Kontakte. Vor allem werden die Schulgottesdienste aller Schulen zumeist ökumenisch gestaltet. Hier gibt es ein gutes Miteinander.

Öffentlichkeitsarbeit

Wöchentlich erscheint ein Pfarrbrief, der auch per Mail bezogen werden kann. Dieser wird auch in den Schaukästen an den Kirchorten ausgehängt. Zu Beginn des neuen Kirchenjahres erscheint zusätzlich ein Adventsbrief, u. a. mit einem Rückblick auf Ereignisse des letzten Jahres und einem Ausblick auf das neue Jahr. Plakate und Flyer werden in den Kirchen und ggf. auch in Geschäften ausgehängt und ausgelegt. Außerdem wird die örtliche Presse genutzt. Informationen sind auch über die Internetseite der Kirchengemeinde zu erhalten.

Kommunikation und Kontakte

Bei den wöchentlichen Krankenbesuchen des Seelsorgeteams im Krankenhaus Cloppenburg ergeben sich Kontakte auch zu Kirchenfernen. Dies gilt ebenso bei Hausbesuchen bei den runden Geburtstagen der Senioren.

Die Kontakte zur politischen Gemeinde sind von einer guten und insgesamt reibungslosen Zusammenarbeit geprägt. Dies ist insbesondere für den Kindergartenbereich von großer Wichtigkeit.

Im Allgemeinen gibt es auch eine gute Verzahnung der Kirchengemeinde mit den örtlichen (nichtkirchlichen) Verbänden und Vereinen. Dies zeigt sich etwa beim jährlich stattfindenden Adventsmarkt in Cappeln.

Öffentliche Veranstaltungen und Festlichkeiten sind meist auch von kirchlicher Präsenz geprägt. So gehört zur Kirmes in Cappeln, Elsten und Schwichteler, sowie zum sog. Familienfest in Sevelten immer auch ein (Familien-)Gottesdienst. Bei Jubiläen und zu besonderen Anlässen wird eine kirchliche Mitwirkung erwünscht.

Einrichtungen und Gebäude der Kirchengemeinde

In Cappeln, Elsten und Sevelten gibt es jeweils ein Pfarrheim; in Schwichteler stehen neben dem sog. Waschhaus auch einzelne Räume im Christinenhof pfarrgemeindlich zur Verfügung (u.a. auch eine Kapelle). Die Räumlichkeiten in den unterschiedlichen Orten

werden von den kirchlichen und nichtkirchlichen Gruppierungen rege genutzt, teilweise auch von kommunaler Seite (z.B. Sprachkurse für Flüchtlinge).

Zur Kirchengemeinde gehören drei Kindertagesstätten:

St. Peter und Paul in Cappeln (mit Kinderkrippe),

St. Anna in Cappeln und

St. Marien in Sevelten (mit Kinderkrippe).

Damit sind alle Kindertagesstätten auf dem kommunalen Gebiet in kirchlicher Trägerschaft. Für die Kirchengemeinde ergibt sich daraus ein guter Kontakt zu allen jungen Familien auf dem Ortsgebiet.

In jedem Kirchort gibt es auch einen Friedhof in kirchlicher Trägerschaft, zu dem jeweils auch eine Friedhofskapelle gehört. Weitere Friedhöfe innerhalb der Kommune gibt es nicht.

Büchereien in kirchlicher Trägerschaft befinden sich in Cappeln (derzeit in der Kaplanei) und in Schwichteler (in den gemeindlich genutzten Räumen des „Pfarrhauses“/Christinenhof). In Elsten wurde die Bücherei 2015 geschlossen und das Angebot eines offenen Bücherregals im Eingangsbereich der Kirche installiert.

Leitbild der Kirchengemeinde

Gemeinschaft der Glaubenden

Die katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul in Cappeln versteht sich als Gemeinschaft derer, die auf ihrem Ortsgebiet im Rahmen des römisch-katholischen Bekenntnisses an Jesus Christus glauben. Sie ist eingebunden in die Weltkirche und das Bistum Münster. Verbunden mit allen Christen weltweit leben und bekennen wir vor Ort gemeinsam unseren Glauben; wir sind gemeinsam unterwegs auf unserer irdischen Pilgerschaft hin zum ewigen Leben bei Gott.

Unsere Pfarrei setzt sich aus den vier Kirchorten Cappeln, Elsten, Schwichteler und Sevelten zusammen. Wir bemühen uns, als Gesamtgemeinde immer mehr zusammenzuwachsen und Kräfte zu bündeln. Ortsteilübergreifende Zusammenarbeit kann in vielen Bereichen hilfreich sein. Zugleich legen wir aber auch Wert darauf, dass jeder Kirchort im Rahmen der Gesamtgemeinde seine Eigenständigkeit bewahren kann, um so eine größere Nähe zu den Gemeindemitgliedern zu gewährleisten. Deshalb fühlen wir uns allen Gemeindeteilen verpflichtet und stärken nach Kräften das gemeindliche Leben vor Ort.

Unsere Pfarrei dient als größerer Rahmen, in dem wir als Glaubende Gemeinschaft erfahren können. Dadurch soll das Zugehörigkeitsgefühl gestärkt und menschliche Nähe geschenkt werden. Wir fördern deshalb die Möglichkeiten, bei denen Menschen zusammenkommen. Dem dienen unsere vielen Gruppen, Verbände und Vereine, die wir als große Bereicherung ansehen. Gemeinschaft verwirklicht sich auch bei einzelnen Kontakten und Besuchen, die von Haupt- und Ehrenamtlichen vorgenommen werden. Offene Veranstaltungen, Angebote und (Wall-)Fahrten ergänzen die Gemeinschaftsbildung. Als Pfarrei liegen uns dabei alle Altersgruppen am Herzen.

Ohne ehrenamtliches Engagement ist dieses vielfältige gemeindliche Leben nicht denkbar. Deshalb unterstützen und würdigen wir das Ehrenamt in unserer Gemeinde. Die Ehrenamtlichen sollen sich dabei nach ihren eigenen Fähigkeiten und Begabungen einsetzen können (Charismen).

Untereinander ist uns eine offene und konstruktive Gesprächskultur wichtig. Sowohl in den kirchlichen Gremien, als auch in der Gesamtgemeinde bemühen wir uns deshalb um Transparenz und Gesprächsbereitschaft.

Schwerpunkt: *Wir wollen in den kommenden fünf Jahren das Ehrenamt in besonderer Weise fördern und den Ehrenamtlichen unsere Wertschätzung entgegenbringen (etwa durch ein Ehrenamtsfest).*

Im Gebet vor Gott

Gebet und Gottesdienst gehören unabdingbar zu unserem Glaubensvollzug. Hier treten wir in Beziehung mit Gott, ehren ihn und hören auf sein Wort. Wir schätzen das Gebet des Einzelnen – zu Hause oder in der Stille unserer Kirchen – und ermuntern dazu. Als Glaubensgemeinschaft ist für uns aber auch das gemeinschaftliche Gebet unverzichtbar. Der gemeinsame Gottesdienst kann zudem eine wichtige Stütze für den persönlichen Glauben sein. In unseren Gottesdiensten haben deshalb gedankliche Anregungen und ansprechende religiös-lebensnahe Themen ihren Platz.

Die Feier der heiligen Messe soll in unserer Gemeinde „Höhepunkt und Quelle“ (II. vatikanisches Konzil) allen christlichen Lebens sein. Dem Auftrag Jesu gemäß nimmt diese Gottesdienstform einen zentralen Platz in unserem gottesdienstlichen Leben ein. Insbesondere am Sonntag ermöglichen wir in allen unseren Kirchen eine Messfeier. Dadurch soll der Sonntag als Tag des Herrn seine besondere Prägung erhalten und bewahren. In den Messfeiern an Werktagen bringen wir – auch mit wenigen Mitfeiernden – stellvertretend unsere Anliegen vor Gott und beten für die ganze Gemeinde. Messfeiern, die in besonderer Weise für bestimmte Altersgruppen bzw. bestimmte Gruppierungen gestaltet werden, finden unsere Unterstützung.

Auch andere Gottesdienstformen sind in unserer Gemeinde wichtig und werden gefördert. Dazu zählen traditionelle Andachtsformen, die im Laufe des Kirchenjahres ihren Platz haben, und neuere Gottesdienstmodelle, die auch für „Nicht-Kirchgänger“ einen Anreiz bieten könnten.

Die Einbindung von Gemeindemitgliedern in die Vorbereitung und Durchführung (ggf. auch Leitung) von Gottesdiensten ist uns wichtig. Dies gilt insbesondere für unsere liturgischen Dienste (Messdiener, Lektoren, Kommunionhelfer, Musiker) und für unsere Gottesdienstvorbereitungskreise.

In der Feier der Sakramente und Sakramentalien will Gott im Leben der einzelnen Menschen wirken und besondere Lebenssituationen begleiten. Dies ist uns im Rahmen unserer Pfarrgemeinde ein wichtiges Anliegen. Wir fördern daher die Vorbereitung und den Empfang der Sakramente und Sakramentalien und der entsprechenden gottesdienstlichen Feiern.

Schwerpunkt: *Wir wollen in den kommenden fünf Jahren unterschiedliche Gottesdienstformen fördern und so eine größere Vielfalt in der Liturgie ermöglichen.*

Das Evangelium weitergeben

Als gläubige Menschen unserer Pfarrei versuchen wir, unseren Glauben weiterzugeben. Durch Wort und Tat wollen wir unsere Mitmenschen für Christus gewinnen. Wir nehmen auch bei uns einen zunehmenden Glaubensverlust und eine Unsicherheit in Glaubensfragen wahr. Es ist uns daher ein wichtiges Anliegen, das Evangelium allen Altersgruppen zu erschließen – insbesondere den Kindern und Jugendlichen. Dabei spielt die Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung eine wichtige Rolle. Aber auch für Erwachsene ermöglichen wir Angebote der Glaubensvertiefung. Dies geschieht im Rahmen der bestehenden Gruppen, Verbände und Vereine oder auch als offenes Angebot der Pfarrei.

Insgesamt wünschen wir uns eine einladende und offene Atmosphäre in unserer Pfarrei, so dass auch Außenstehende sich willkommen fühlen. Den Gemeindemitgliedern, die im Gemeindeleben nur selten auftauchen, bieten wir Berührungspunkte. Auch für Nichtkatholiken haben wir einen offenen Blick und suchen Kontakt.

Wir informieren die Öffentlichkeit über alles Wichtige und Notwendige in transparenter Art. Einladungen zu Veranstaltungen und Informationen finden sich regelmäßig in unseren Pfarrnachrichten. Auch unsere Homepage und andere moderne Kommunikationsformen werden nach Möglichkeit gefördert und regelmäßig gepflegt.

Schwerpunkt: *Wir wollen in den kommenden fünf Jahren unserer Öffentlichkeitsarbeit verbessern (z.B. homepage) und so eine bessere Kommunikation ermöglichen.*

Die Liebe leben

Als Einzelne und als Pfarrgemeinde fühlen wir uns dem Gebot der Nächstenliebe verpflichtet. Deshalb sind wir achtsam gegenüber den sozialen und persönlichen Nöten, die uns begegnen. Wir versuchen, den Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen nach unseren Möglichkeiten beizustehen.

Die Zuwendung zum Menschen kann dabei unterschiedliche Formen annehmen. Neben der konkreten Hilfe für Notleidende und Randgruppen versuchen wir durch Hausbesuche und besondere Aktionen menschliche Nähe zu vermitteln. Wir bemühen uns, auch in den gesellschaftlich-politischen Diskussionen vor Ort für die Benachteiligten einzutreten.

Ein besonderes Augenmerk richten wir auf die Unterstützung von Familien und Kindern. Dem dienen vor allem unsere drei Kindertagesstätten (St. Peter und Paul in Cappeln, St.

Anna in Cappel, St. Marien in Sevelten), die allen Familien offenstehen und so dem Allgemeinwohl dienen.

Mit unseren vier kirchlichen Friedhöfen halten wir nicht nur würdige Begräbnisstätten für alle Bewohner unserer Kommune vor, sondern erschließen auch Orte der Trauer, der Erinnerung und des christlichen Trostes.

Durch die finanzielle Unterstützung ausländischer Projekte weitet sich unser Blick. Das indische Bistum Neyyattinkara findet dabei eine besondere Berücksichtigung.

Schwerpunkt: *Wir wollen in den kommenden fünf Jahren eine pfarrliche Caritas-Gruppe gründen und fördern, um so die caritative Arbeit in unserer Pfarrei zu verbessern und in der Öffentlichkeit bewusst zu machen.*

Anhang I

Gebäudekonzept der Kirchengemeinde

Vorbemerkung:

Der lokale Pastoralplan der Kirchengemeinde St. Peter und Paul Cappeln enthält als Grundsatzentscheidung, die bisherige gottesdienstliche und seelsorgliche Verortung in den vier Kirchdörfern aufrecht zu erhalten. Dies ergibt sich insbesondere aus der dörflichen Struktur unserer Kirchengemeinde, in der die einzelnen Ortschaften nach wie vor eine gewisse Einheit bilden; deshalb soll das gemeindliche Leben in den vier Kirchorten weiterhin nach Möglichkeit und Bedarf gefördert werden. Daraus ergibt sich für das Gebäudekonzept, dass die pastoral notwendigen Gebäude in den vier Kirchorten zu erhalten sind. Dazu zählen vor allem die Kirchgebäude, die zudem für die einzelnen Dörfer ortsbildprägend sind, aber auch der jeweilige Friedhof (einschließlich der hier notwendigen Gebäude) und entsprechende Pfarrheimfläche.

Cappeln

Kirche Große Straße 28
= Pfarrkirche, pastoral notwendig

Pastorat Große Straße 13
Wohnung des Pfarrers und zentrales Büro der Kirchengemeinde (Pfarrbüro, Rechnungsführung, Büro der Pastoralreferentin); pastoral notwendig

Nebengebäude Pastorat
Werkstatt/Lagerfläche/öfftl. Toilette; notwendig, aber baulich in schlechtem Zustand und zu klein; könnte im neuen Pfarrheimkonzept untergebracht werden.

Pfarrheim Schulstraße 1
Pastoral notwendig, im jetzigen Zustand aber nicht erhaltenswert: baulich als Pfarrheim nicht zufriedenstellend und in schlechtem Zustand; abseits der Kirche gelegen, fehlende Parkmöglichkeiten. Ein Neubau in Kirchennähe ist erforderlich.

Kaplanei Cloppenburger Straße 2
Wohnung des Kaplans, Büro des Pastoralassistenten, derzeit auch Bücherei; baulich in sehr schlechtem Zustand; abgängig; die Bücherei sollte im neuen Pfarrheim untergebracht werden.

Friedhofskapelle Goethe Straße 7
Pastoral notwendig, baulich in gutem Zustand

Kita St. Peter und Paul Cloppenburger Straße 4
als Gebäude der Kindertagesstätte notwendig, baulich in gutem Zustand

Klus Bokeler Straße
Wegkapelle, als religiöses Kultur- und Frömmigkeitsgut erhaltenswert, baulich in gutem Zustand

Elsten

Kirche Zur Burg 6
pastoral notwendig

Pfarrhaus Zur Burg 8
derzeit vermietet; baulich in schlechtem Zustand; abgängig

Pfarrheim Zur Burg 8
pastoral notwendig

Friedhofskapelle Zur Burg
pastoral notwendig; entspricht in der jetzigen Form allerdings nicht den heutigen Anforderungen; Erneuerung wünschenswert

Sevelten

Kirche Am Kirchplatz 1
pastoral notwendig

Pfarrhaus Am Kirchplatz 2
derzeit vermietet; baulich in schlechtem Zustand; abgängig

Pfarrheim Am Kirchplatz 2
pastoral notwendig; baulich in gutem Zustand

Friedhofskapelle Am Kirchplatz
pastoral notwendig; entspricht in der jetzigen Form allerdings nicht den heutigen Anforderungen; Erneuerung wünschenswert

Kita St. Marien Zum Kindergarten 1
als Gebäude der Kindertagesstätte notwendig, baulich in gutem Zustand

Schwichteler

Vorbemerkung: Die Gebäude (einschl. Friedhof) sind nicht im Eigentum der Kirchengemeinde, sondern gehören dem Christinenhof e.V. Der Kirchenausschuss strebt hier eine Lösung an, die dauerhaft die gottesdienstliche und seelsorgliche Präsenz in Schwichteler sicherstellen kann.

Kirche

Klosterstraße 5

Pastoral notwendig; zur langfristigen Absicherung sollte das Gebäude in Eigentum der Kirchengemeinde übergehen.

Waschhaus

Klosterstraße 6

= kleine Sporthalle mit Versammlungsräumen; Eigentümerfrage ungeklärt; eine direkte kirchengemeindliche Nutzung ist nicht gegeben; die Erhaltung als Dorfgemeinschaftshaus ist sinnvoll, ist aber nicht Aufgabe der Kirchengemeinde.

Pfarrhaus

Klosterstraße 6a

= kirchengemeindlich genutzter Teil des Christinenhofs (vor allem Pfarrsaal/Bücherei und Werktagkapelle); gewisse Räumlichkeiten als Pfarrheimfläche sind in Schwichteler weiterhin pastoral notwendig; der Christenhof e.V. stellt in Aussicht, diese Räumlichkeiten auch zukünftig zur Verfügung zu stellen; auf derzeit nicht genutzte Räumlichkeiten in diesem Gebäudeteil kann die Kirchengemeinde jedoch verzichten.

Friedhofskapelle

Klosterstraße

Pastoral notwendig; sollte wie der gesamte Friedhof (einschließlich der Mariengrotte an der Friedhofsmauer) zur langfristigen Absicherung in Eigentum der Kirchengemeinde übergehen.

Das vorliegende Gebäudekonzept wurde auf der Sitzung des Kirchenausschusses vom 3. November 2016 einstimmig beschlossen.

Anhang II

Leitbild der Büchereien – KÖB

In der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Cappel n gibt es in Cappel n und Schwichteler Büchereistandorte. In Elsten wurde die Bücherei 2015 geschlossen und das Angebot eines offenen Bücherregals im Eingangsbereich der Kirche installiert.

Menschen verschiedener Milieus, unterschiedlicher Altersgruppen und persönlicher Nähe zur Kirche finden im Buchbestand die Möglichkeit, Antworten auf grundlegende Fragen, die Leben betreffen, zu finden. Auch gibt es die Möglichkeit, durch spezielle Medienangebote die deutsche Sprache zu lernen, so dass ausländische Mitbürger sich leichter integrieren können. Verschiedene Gruppen der Pfarrgemeinde können die Medien zur Unterstützung ihrer Arbeit nutzen.

Kooperation der Büchereien:

Der Buchbestand wird von den Büchereien jährlich in einem gemeinsamen Einkauf ergänzt und aktualisiert. Außerdem sollen Zeitschriften und Bücher untereinander zur Ausleihe getauscht werden. Auch die jährliche Buchausstellung erfolgt gemeinsam.

Für den Büchereistandort Schwichteler ist die Anschaffung eines Computers nötig, um die Zusammenarbeit auch weiterhin zu ermöglichen, da die Ausleihe, etc. digital bearbeitet wird.

Kooperation mit weiteren Einrichtungen:

Die Kindergärten St. Anna und St. Peter und Paul in Cappel n nutzen die Bücherei Cappel n regelmäßig, um den Kindern Bücher nahezubringen und in die Nutzung der Bücherei einzuführen. Die räumliche Nähe, d. h. unmittelbare Nachbarschaft, bietet dazu sehr gute Voraussetzungen.

Als Projekte wurden der Kindertagesstätte durchgeführt: Bücherrucksack, Büchereiführerschein (bitfit).

Bei der jährlichen Ferienpassaktion auf Gemeindeebene beteiligt sich die Bücherei immer mit einer kostenlosen Ausleihe für Ferienpassinhaber und zusätzlich mit Bastelangeboten, Videonachmittagen oder anderen Aktionen.

Die Bücherei in Schwichteler beabsichtigt eine Kooperation mit dem Christinenhof, in dem minderjährige unbegleitete Flüchtlinge untergebracht sind.

Büchereiteam:

Das Team in Cappel n besteht aus 16 Mitarbeiterinnen. Davon werden zwei Mitarbeiterinnen den Basis 12-Kurs besuchen werden. Zwei Mitarbeiterinnen bilden das Leitungsteam und nehmen jährlich an der Leitungskonferenz des Bistums teil.

Das Team in Schwichteler besteht zurzeit aus 8 Mitarbeiterinnen, von diesen werden zwei den Basis 12-Kurs besuchen werden. Eine Mitarbeiterin leitet die Bücherei und nimmt jährlich an der Leitungskonferenz des Bistums teil.

Das offene Bücherregal in Elsten wird von einer Mitarbeiterin des bisherigen Büchereiteams betreut.

Neue Mitarbeiter werden über persönliche Kontakte und öffentliche Aufrufe gewonnen.

Dieser Pastoralplan wurde vom Pfarreirat auf seiner Sitzung vom 7. Februar 2017 beschlossen.

Cappeln, den 7. Februar 2017

Petra Nilling, 1. Vorsitzende Pfarreirat

Pfarrer Jörn Illenseer